

genannte Gesellschaft sich fest? Sie will sich, wie sie erklärt, vor der ausländischen Production schützen. Europa kann freilich noch einige Zeit ruhig sein. Bis die amerikanischen Componisten einen „Lohengrin“, „Rigoletto“ oder „Faust“, geschrieben haben, wird noch viel Wasser den Berg herablaufen. — Die Bohrarbeiten im Simplon sind auf italienischer Seite bis zu 3896 m, auf schweizerischer bis 5046 m gediehen. Insgesamt also beträgt die Tunnellänge 8942 Meter. Es sind 3808 Arbeiter beschäftigt. — Von einem Brückeneinsturz wird aus Ingolstadt in Bayern gemeldet: Bei einem am Montag von ehemaligen Pionieren veranstalteten Feste stürzte eine zum Festplatz führende Brücke ein, auf der sich gerade eine größere Anzahl von Soldaten befand. Ein Unteroffizier wurde getötet, ein Militärtelegraphist schwer verletzt; außerdem trugen einige Personen leichte Verletzungen davon. — Recht sonderbar klingt, was Madrider Blättern aus Corunna in Spanien mitgeteilt wird: Zwei Freundinnen, Marcela Gracia, eine Schullehrerin, die Tochter eines Kapitäns, und Elisa Sanchez, die Tochter eines englischen Sprachlehrers, haben sich miteinander verheiratet. Zu diesem Zweck klebete Elisa sich als Mann und verschaffte sich falsche Legitimationspapiere. Die Gerichte dürften sich demnächst mit dieser Angelegenheit befassen. Welche Beweggründe mögen die beiden Mädchen geleitet haben?

Telegramme.

Leipzig, 25. Juni. Der Aufsichtsrath der Leipziger Bank theilt mit, daß die Bank leider der Zwangung sei, ihre Zahlungen einzustellen. Die Schwierigkeiten, die Wechsel der Leipziger Bank zu discontiren, welche durch die Katastrophe, die über die Dresdner Creditanstalt hereingebrochen ist, hervorgerufen wurden, bilden die Hauptveranlassung hierzu. Der Aufsichtsrath glaubt, daß bei ruhiger Abwicklung der Geschäfte die Gläubiger voll befriedigt würden und auch die Actionäre der Bank auf ein günstiges Ergebnis rechnen könnten. Die Deutsche Bank in Berlin giebt bekannt, daß infolge der Zahlungseinstellung der beiden hervorragenden sächsischen Banken sie sich entschlossen habe, in Leipzig eine Filiale zu errichten.

Leipzig, 25. Juni. Das Reichsgericht setzte Weiland als unzurechnungsfähig außer Verfolgung.

Rohwein, 25. Juni. Ein unfallendes Schenkensthor in der von Schönberg gehörenden Mühle in Reinsberg bei Siebenlehn, welches in den Angeln schadhast geworden war, traf 2 Kinder des Mühlenpächters tödtlich. Das eine Kind wurde erdrückt und war sofort todt, während das andere nur leichtere Verletzungen erlitt.

Berlin, 25. Juni. Nach einem Telegramm des „L. A.“ aus Bochum erfährt die „N. W. Ztg.“ aus Amsterdam, Frau Botha werde demnächst für längere Zeit zum Besuche einer Freundin nach Duisburg übersiedeln. Eine Rückkehr nach Südafrika ist

vorläufig noch nicht geplant. — Der „L. A.“ meldet aus London: Chamberlain depeeschirte an den Vorstand der unionistischen Partei in Straisford, wo eine parlamentarische Ersatzwahl stattfindet: Die Wähler werden daran denken, daß eine von der Regierung verlorene Frist doch immer eine für die Buren gewonnene Frist bedeutet. — Der Budapest „Magyar Nemzet“ erklärt in einem Telegramm des „L. A.“, der Versuch, den Dreieck zu sprengen, sei sinnlos und nur mit politischen, unerlaubten Mitteln möglich. Auch Ungarn habe diese Mittel benutzt, und erfreulich sei nur, daß man in Paris die Wünsche Ungarns sofort erkannt habe. In den Auslassungen sieht man den Einfluß des Wiener auswärtigen Amtes und glaubt, daß auch die Ruffin-Partei über diese Angelegenheit sehr aufgebracht ist und daß die Affaire noch im Abgeordnetenhaus ein Nachspiel haben wird.

Berlin, 25. Juni. Der „L. A.“ meldet aus Bern: Auch Rußland habe zugesagt, die Konferenz beizugehen. Die Revision der Genfer Convention zum Schutze der im Kriege Verunglückten zu beschließen. Die offiziellen Einladungen erfolgen später. Ob die Konferenz noch in diesem Jahre zu Stande kommt, ist zweifelhaft.

Berlin, 25. Juni. Nach einem Telegramm aus Thron wird vom russisch-galizischen Oberlauf der Weichsel bedeutendes Hochwasser gemeldet. Bei Chawlofice ist das Wasser um 2 Meter bis auf 5 Meter gestiegen. Dadurch wird am Ende der Woche auch im preussischen Stromgebiete bedeutendes Hochwasser zu erwarten sein.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Die „Frlst. Ztg.“ meldet aus New-York: Die Zahl der bei dem Dammbruch in Pocahontes Umgekommenen ist noch nicht festgestellt. Der Gouverneur White von West-Virginien erklärt, der Menschenverlust besitzere sich auf Tausend, indes schätzen Beamte in Rodnoke denselben auf 300. — Ein Vertreter der „Mailand Express“ hatte mit dem früheren Stadtschreiber Banderlip, der mit einer besonderen Mission in Europa war, ein Interview. Banderlip erklärte, Europa bereite sich auf einen Volkskrieg mit Amerika im Jahre 1903 vor. Goluchowski sei das Haupt eines regelrechten Programms zur Beschränkung des amerikanischen Handels in Europa. Banderlip stattete dem Sekretär Gage einen Besuch ab. — Die „Frlst. Ztg.“ meldet aus Brüssel: „Stoile belge“ erfährt, daß der Schah von Persien im kommenden Frühjahr wieder nach Belgien komme. — Dasselbe Blatt (Stoile belge) bestätigt, daß die Verhandlungen über die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes am Kongo im Gange sind, doch seien die an Ort und Stelle im Gange befindlichen Unterhandlungen noch nicht beendet.

Haag, 25. Juni. In der Umgebung Krügers versichert man mit der größten Bestimmtheit, daß der Aufstand der Holländer in der Kapcolonie bedeutend an Ausdehnung gewinne. General French sei ohnmächtig, dieser Lage ein Ende zu machen.

London, 25. Juni. Die „Times“ veröffentlicht folgendes Telegramm ihres Pekinger Correspondenten Morrison: Man darf hoffen, daß die Indemnitätsfrage in erfreulicher Weise geregelt wird und zwar nach dem englischen Vorschlage. Die Vertreter der Mächte sind einig über die Gesamtsumme der Entschädigung und über die Dauer der militärischen Besatzung, für welche ebenfalls eine Entschädigung

gefordert wird, ferner die Art und Weise der Entschädigung, welche durch Schatzanweisungen erfolgen wird, sowie über die Deckungsfrage, der See- und Zulandssteuer auf Salz und Erhöhung des Einfuhrzolles bis 5%. Nur zwei Fragen verhindern augenblicklich den Abschluß der Verhandlungen. Japan fordert, daß seine Entschädigung erhöht werde, unter Hinweis, daß es ihm unmöglich sei, jetzt eine Anleihe von 4 1/2% zu gewähren. Auch Rußland stellt die Forderung auf, daß die Einfuhrsteuer auf 10 Prozent erhöht werde. Sämmtliche Mächte werden bis zur endgültigen Einigung ihre Entschädigungsforderungen aufrecht erhalten. Eine diesbzügliche Note wird China demnächst zugestellt werden.

London, 25. Juni. Mehrere Morgenblätter versichern, daß der Besuch der marokkanischen Mission für England bald ein Resultat haben wird. Der Sultan von Marokko soll seinem Londoner Vertreter mitgeteilt haben, er wünsche den Abschluß eines Handelsvertrages mit England.

London, 25. Juni. Lord Rithener meldet folgendes Resultat über die letzten Kämpfe: Die Buren verloren 41 Tote, 27 Verwundete, 160 Gefangene. Es unterwarfen sich 70. Außerdem wurden 264 Wagen erbeutet.

Manila, 25. Juni. Der Führer der ausländischen Philippinos General Cailles hat sich mit seinem Stabe und 650 Mann heute dem General Sumner ergeben.

Markt- und Börsenberichte.

Waldenburg, 25. Juni. 85 Kilogramm Weizen 14 M. 00 Pf. bis 14 M. 50 Pf. 80 Kilogramm Korn 12 M. 00 Pf. bis 12 M. 25 Pf. 70 Kilogramm Gerste 10 M. 25 Pf. bis 11 M. 25 Pf. 50 Kilogr. Hafer 7.25 bis 7.75. 50 Kilogr. Kartoffeln 1 M. 75 Pf. bis 2 M. 00 Pf. 50 Kilogr. Senf 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 50 Pf. 50 Kilogr. Stroh 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 25 Pf. 1/2 Kilogramm Butter 60 Pf. bis 65 Pf. 4 Stück Eier 22 bis 24 Pf. 1/2 Kilogramm Rindfleisch 66 bis 70 Pf. 1/2 Kilogr. Schweinefleisch 70 bis 80 Pf. 1/2 Kilogr. Schmalz 70 Pf. bis 80 Pf. 1/2 Kilogr. Kalbfleisch 65 Pf. bis 80 Pf. Kälber 38 bis 40 M. pro 50 Kilo lebendes Gewicht.

Attenburg, 22. Juni. 100 Kilogramm mittl. Qualität Kosten: Weizen 16.90, Korn 14.50, Gerste 16.00, Hafer 15.40.

Chemnitz, 24. Juni. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 302 Kälber, 1218 Landfische, 0 ungar. Schweine, 239 Kälber, 626 Hammel, 0 Ziegen. Preise: Kälber I. Qualität 00-00 M. II. Qualität 00-00 M. u. III. Qualität 00-00 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Landfische. 100 Pfd. Lebendgewicht 00-00 M. bei 40 Pfd. Tara per Stück. — Kälber 100 Pfd. Schlachtgewicht M. 00-00. — Hammel 100 Pfd. Lebendgewicht 00-00 M.

Leipzig, 24. Juni. 20 Franc-Stücke per 1 S. 00,000. Dester. Bank- und Staatsnoten per 1 O Kr. 3. 85,100. russische Bank- und Staatsnoten per 100 Rubel 216,100.

Berlin, 24. Juni. (Amtliche Schlusspreisfeststellungen der Berliner Productenbörse.) Weizen, per Juli 167,00 per September 167,75, per October 168,25. Tendenz fest. Roggen per Juli 139,50, per September 142,00, per October 142,25. Tendenz fest. Hafer, per September 000,00, per October 128,75. Tendenz behauptet. Mais, amerik. Nixed per Juli 108,75, per September 108,00. Tendenz unverändert. Rüböl per October 2,20, per November 00,00, Tendenz behauptet. Spiritus 70er loco ohne Faß 00,00.

Feine weisse Cravatten
und
weisse Glacéhandschuhe
empfiehlt Agnes Richter.

Leibbinden, Bruchbänder,
Geradehalter, Umstands- u.
Nährcorsetts, gut sitzend,
hält stets auf Lager
Wilh. Mehlhorns Wwe.,
Glauchau, Leipzigerstraße 17.

Sensen,
gute Solinger Sensen,
verkauft unter Garantie
Rich. Floß, Stellmacher,
Reichenbach.

Zur Saison
empfiehlt
Selters-Wasser und div.
Frucht-Brause-Limonaden
(Specialität: Kroon-Limonade) in nur kräftigen
reinschmeckenden Qualitäten äußerst
preiswerth
die erste Waldenburger Mineralwasser-
Fabrik von
Max Roth,
Ablen-Droguerie, Obergasse 277.
NB. Lieferung von 12 Flaschen an
frei ins Haus.

Eine Kuh, worunter das Kalb steht,
unter zweien die Wahl, ist zu ver-
kaufen Gut Nr. 173 Langenchursdorf.

Bauartikel.

I Träger von 80 bis 300 mm am Lager bis 12 Meter Länge,
Eisenbahnschienen, gußeiserne Säulen,
Drahtnägel und geschmiedete Nägel,
Dachfenster, Zinkblech, Eisenblech und Wellbleche,
Schamottrohre, Schamottetöpfe, Flasterplatten, Backofenplatten,
nur beste Tirolerische Waare,
empfiehlt in größter Auswahl
August Mai.

Parkrestaurant Wolkenburg.

Heute Mittwoch
Kaffee-Schmaus und echt Bürgerlich Pilsener Bier-Ausschank.
Hochfeinen Kuchen. Von 7 Uhr an in Brotteig gebackenen Schinken
und Kartoffelsalat.
Dazu ladet Freunde und Gönner ergebenst ein
Voigt.

Unter strengster Discretion.
Kapitale in kleineren und größeren
Posten zu 4—5 und 6%
Zinsen sucht stets gegen gute Sicherstellung
Paul Meyer, Waldenburg.

Einen tüchtigen Schneidergehilfen sucht
Eduard Müller
in Uhltsdorf bei Wolkenburg.

Maurer und Sandarbeiter
werden sofort angenommen bei
Karl Kupfer, Niederwinkel.

Verloren wurde auf der Fahnenweiße
in Sichelheim eine Türkis-Brosche.
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige
gegen Belohnung im Gute Nr. 1 in Nie-
derwiera abzugeben.

Ein gebrauchtes Kutschgeschirr (Selet),
noch sehr gut, ist zu verkaufen bei
J. Faust, Sattlermeister.

Eine verschließbare Bude (eignet sich
sehr gut zur Kirchhütte) ist billig
zu verkaufen; wo? ist zu erf. in der Exp.
d. Bl.

Eine Henne mit 10 St. Jungen ist
sofort zu verkaufen bei
August Köller, Langenchursdorf.
Auch steht eine Kranz-Strumpfwä-
schmaschine zu verkaufen bei Obigem.

Zur Wotten u. Insekten-Bertilgung
empfiehlt
Zacherlin, Pyrin, Scherffel, Naphtha-
lin, Camphor, Wottenkugeln, In-
sektenpulver usw.
Max Roth,
Ablen-Droguerie.

2 Malergehilfen sofort gesucht.
R. Richter,
Maler, Kemse.

Agraffenstiefel
in Chrom-Kalbleder
werden mit Vorliebe von Realschülern
getragen. Dieselben auch in gutem schwarzem
Kipsleder, bestes Fabrikat, billig im
Schuhwarenhaus von
Bernhard Brumm.

Briefumschläge mit Firmadruck
1000 Stück von M. 3.50
an empfiehlt
die Buchdruckerei von C. Kästner,
Waldenburg, Obergasse.

Holzschuhe,
2 Schnallen von M. 2,50 an bis 3 M.,
3 Schnallen von M. 2,75 bis 3,50,
empfiehlt
Rich. Hesky.

Empfehle billigst:
Blaue Arbeiterjacken
mit Knopfschlus,
Männerhemden,
blaue Männerschürzen
Schweisssocken.
B. verw. Herold.

Familiennachrichten.
Verlobt: Hr. Kaufmann Hermann Ja-
cob in Großenhain mit Fr. Marie Trebst in
Müglitz (Bez. Leipzig).
Gestorben: Hr. Expedient Oswald Bre-
scher in Osbau. — Hr. Rechtsanwalt Ludwig
Boeber in Leipzig-Gohlis.

Verantwortlich für Redaktion, Druck und Verlag
C. Kästner in Waldenburg.